

Bericht zur Studierendenbefragung der Lehrveranstaltung «1.6 Grundlagenmodul Bildung für Nachhaltige Entwicklung»

Dr. Marina Grgic

Projekt: Wissenschaftliche Begleitung des BNE-Projekts

Pädagogische Hochschule Wallis (PH-VS)

Version: 20.08.2024

1. Einleitung

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts "BNE" (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) an der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH-VS), wurde eine Befragung rund um das Grundlagenmodul 1.6 durchgeführt. Aufgrund der Neugestaltung der Lehrveranstaltung 1.6 ist das Ziel dieser Befragung die individuelle Einschätzung von Studierenden zum didaktischen Arrangement des Grundlagenmoduls BNE und ihrer Kompetenzentwicklung in diesem Bereich zu erfassen. Die Antworten der Studierenden sollen dabei helfen, Erkenntnisse und Folgerungen für die Forschung sowie die Lehre im Rahmen dieses Projekts zu erhalten. Die Umfrage wurde anonymisiert durchgeführt. Um der Zweisprachigkeit der Institution und der Studierenden gerecht zu werden, wurden alle Fragen und Antworten sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache dargestellt, wobei eine farbliche Unterscheidung verwendet wurde, um die beiden Sprachversionen voneinander zu trennen. Die Teilnehmenden hatten zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit die Umfrage ohne Angabe von Gründen zu beenden oder bei den Fragen keine Stellung zu beziehen, indem sie «keine Angabe» anklicken konnten.

Die Prozentangaben können rundungsbedingt in der Summe mehr als 100% (z.B. 100.1%) oder weniger als 100% (z.B. 99.9%) betragen. Ebenfalls können aufgrund fehlender Antworten die Samplegrößen variieren.

2. Beschreibung der Teilnehmenden

Es handelt sich um Studierende aus dem ersten Studienjahr. Insgesamt waren 95 Studierende in der Lehrveranstaltung 1.6 im Studienjahr 2023/2024 eingeschrieben. Die anonyme Befragung wurde am Ende der Lehrveranstaltung im Mai 2024 erhoben. An der Umfrage haben 90 Studierende teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 94.7% entspricht.

Von den teilgenommenen Studierenden haben 47 (52.2%) den Zyklus 1 als Vertiefung und 43 (47.8%) den Zyklus 2 als Vertiefung gewählt. 71 (78.9%) sind im Standort St. Maurice und 19 (21.1%) im Standort Brig eingeschrieben. 68 Studierende sind weiblichen Geschlechts (75.6%) und 22 (24.4%) sind männlichen Geschlechts.

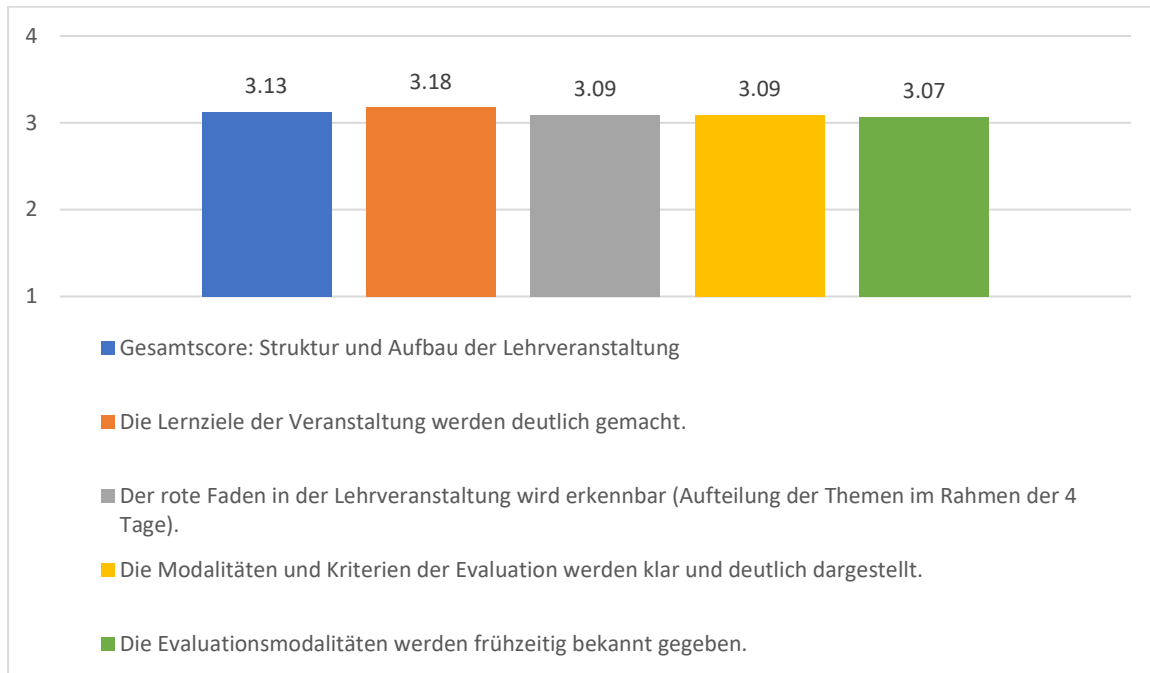
3. Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung

Die Struktur und der Aufbau der Lehrveranstaltung wurden in Anlehnung an die Fragen aus der Evasys-Evaluierung der Lehrveranstaltungen an der PH-VS¹ erhoben. Die Teilnehmenden schätzten vier Aussagen (z.B. «Die Evaluationsmodalitäten werden frühzeitig bekannt gegeben») auf einer Skala zwischen 1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft völlig zu). Die Durchschnittswerte sowie der Gesamtscore dieser Skala sind der Abbildung 1 sowie der Tabelle 1 im Anhang zu entnehmen.

¹ Für die studentische Lehrveranstaltungsevaluation stützt sich die PH VS auf das multifaktorielle Modell zur Veranstaltungsqualität von Rindermann (2003).

Abbildung 1

Einschätzung zur Struktur und dem Aufbau der Lehrveranstaltung



Anmerkung. $n = 90$

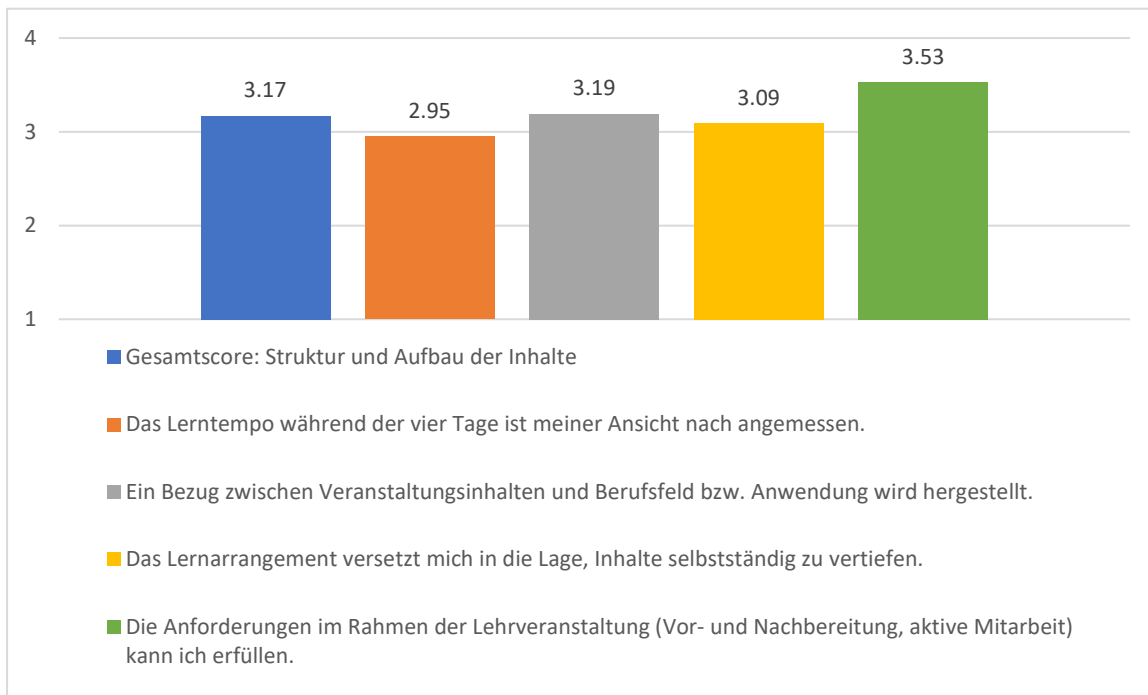
Der Wert des Gesamtscores zur Struktur und dem Aufbau der Lehrveranstaltung (3.13) liegt fast gleich hoch wie die anderen Items (z.B. «Die Lernziele der Veranstaltung werden deutlich gemacht» mit 3.18 und «Der rote Faden in der Lehrveranstaltung wird erkennbar (Aufteilung der Themen im Rahmen der 4 Tage)» mit 3.09. Den höchsten Wert erreicht hierbei das Item «Die Evaluationsmodalitäten stimmen mit dem erteilten Unterricht überein» mit 3.21.

4. Vermittlung und Aufbau der Inhalte

Die Vermittlung und der Aufbau der Inhalte wurden ebenfalls in Anlehnung an die Fragen aus der Evasys-Evaluierung der Lehrveranstaltung an der PH-VS erhoben. Die Teilnehmenden schätzten vier Aussagen (z.B. «Das Lernarrangement versetzt mich in die Lage, Inhalte selbstständig zu vertiefen») auf einer Skala zwischen 1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft völlig zu). Die Durchschnittswerte sowie der Gesamtscore dieser Skala sind der Abbildung 2 sowie der Tabelle 2 im Anhang zu entnehmen.

Abbildung 2

Einschätzung zur Vermittlung und dem Aufbau der Inhalte



Anmerkung. $n = 81-88$

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass nicht nur der Gesamtscore zur Struktur und dem Aufbau der Inhalte von den Studierenden hoch eingeschätzt wurde (3.17), sondern auch die einzelnen Aussagen (z.B. «Das Lerntempo während der vier Tage ist meiner Ansicht nach angemessen» mit 2.95). Die Aussage «Die Anforderungen im Rahmen der Lehrveranstaltung (Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit) kann ich erfüllen» erreichte beispielsweise einen sehr hohen Wert von 3.53 und zeigt, dass die Studierenden mit den Inhalten und den dazugehörigen Aufgaben der Lehrveranstaltung nicht überfordert sind.

5. Didaktische Umsetzung der Lehrveranstaltung 1.6

Da die Lehrveranstaltung erstmals in einer über das erste Studienjahr verteilte, vier Tage umfassenden didaktischen Struktur angeboten wurde, wurden die Studierenden um ihre Einschätzung dieser vier Tage gebeten. Die Teilnehmenden schätzten sechs Aussagen (z.B. «Die Ergebnisse während den vier Tagen werden angemessen nachbereitet bzw. besprochen.») auf einer Skala zwischen 1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft völlig zu).

In einem weiteren Abschnitt der Umfrage hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit anzugeben, welcher der vier Tage ihnen hinsichtlich der didaktischen Umsetzung am besten bzw. am wenigsten gefallen hat und ihre Gründe dafür in einem offenem Antwortformat darzulegen. Da die Umfrage, wie bereits erwähnt, am Ende der Lehrveranstaltung bzw. am letzten der vier Tage durchgeführt wurde, wurden die vier Tage mit ihren thematischen Schwerpunkten und den Durchführungsorten nochmals wie folgt dargestellt:

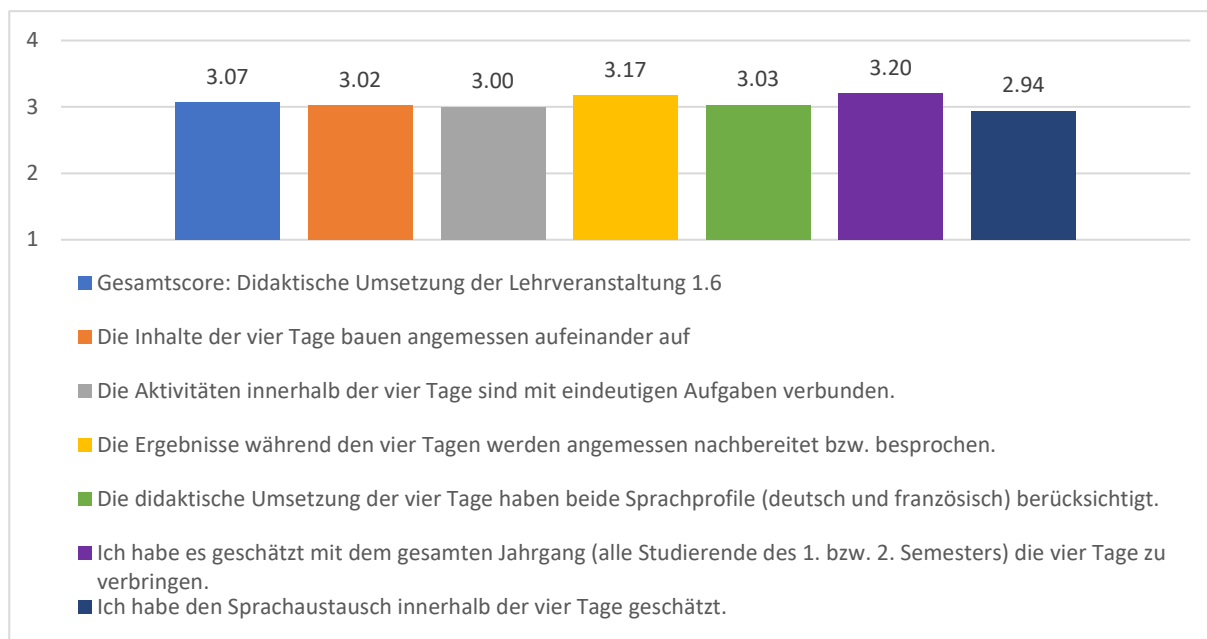
Tag 1 in Brig: Nachhaltige Entwicklung was ist das? – Global Happiness;

Tag 2 in St. Maurice: Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung – Jeanssystem;

Tag 3 in Brig: Umsetzungsmöglichkeiten für BNE;

Tag 4 in St. Maurice: Eigenes Projekt entwickeln und präsentieren).

Die Durchschnittswerte sowie der Gesamtscore dieser Skala sind der Abbildung 3 sowie der Tabelle 3 im Anhang zu entnehmen. Die Aufteilung der Einschätzung zum beliebtesten Tag ist der Abbildung 4 zu entnehmen.

Abbildung 3*Einschätzung zur didaktischen Umsetzung der Lehrveranstaltung 1.6**Anmerkung. n = 83-87*

Alle Ergebnisse der sechs Aussagen liegen in der Nähe des Mittelwerts der Skala (3.07). Die Teilnehmenden haben es sehr geschätzt, die vier Tage mit dem gesamten Jahrgang zu verbringen (3.20), und sind der Meinung, dass die beiden Sprachprofile (deutsch und französisch) berücksichtigt wurden (3.03). Ebenso haben sie den Sprachtausch innerhalb der vier Tage geschätzt (2.94).

Von den 83 Teilnehmenden empfanden 50 Studierende (60.24 %) den **vierten Tag** als den besten Tag. Der häufigste genannte Grund hierfür war, dass sie die Möglichkeit hatten, im Rahmen der Präsentationen auch die Projekte der anderen Gruppen zu sehen: «Dies ermöglichte es uns, in Gruppen an einem gemeinsamen Projekt im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung zu arbeiten. Es war auch eine Gelegenheit, das Projekt von mehreren Gruppen zu entdecken und das Bewusstsein dafür zu schärfen [Übers. d. Verf.]» (Aussage 12). Sehr häufig wurde auch berichtet, dass der Tag als sehr unterhaltsam und interessant empfunden wurde und didaktisch am sinnvollsten war, da er einen klaren Bezug zum späteren Berufsleben ermöglichte. Die Studierenden gaben mehrfach an, dass sie davon profitiert hätten, die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Umsetzung der Projekte wiederzufinden. Darüber hinaus äusserten sie, dass ihnen der kleine Wettbewerb gefallen habe und sie es schätzten, aktiv, kreativ und selbstständig arbeiten zu können. Zudem gefiel es den Teilnehmenden, dass der Tag sehr vielfältig war und sie in den Gruppen viel gelacht, gut zusammengearbeitet und miteinander kollaboriert haben. Sieben Studierende (8.43 %) gaben an, dass ihnen der erste Tag am wenigsten gefallen habe, da dieser ihnen insgesamt als sehr lang erschien. Sie schlugen vor, dass die eine Hälfte der Gruppen ihre Projektideen im Rahmen einer Posterausstellung am Vormittag und die andere Hälfte am Nachmittag hätte präsentieren können.

Der zweitbeste Tag stellt der **Tag 3** mit 16 (19.28 %) Stimmangaben der Teilnehmenden dar. Die Studierenden hoben besonders die gute Atmosphäre hervor, die durch die Praxisbezüge geschaffen wurde. Sie schätzten die zahlreichen Möglichkeiten zur Reflexion darüber, wie die Inhalte in der Schule umgesetzt werden könnten. Viele Studierende betonten, dass sie nützliche und praktische Kenntnisse mitgenommen haben. Die Vielfalt der Arbeitsformen, darunter Konferenzen, Gruppenarbeiten und Reflexionen, wurde ebenfalls positiv bewertet. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Arbeit an Projekten, insbesondere die Realisation von Projekten in der Gruppe und die Entwicklung eigener Projektideen. Die Verbindungen zum Lehrplan wurden als hilfreich empfunden. Die Studierenden erwähnten zudem die sympathische Atmosphäre und die Freude an der Gruppenarbeit, insbesondere wenn sie die Möglichkeit hatten, Projekte mit Freunden zu realisieren.

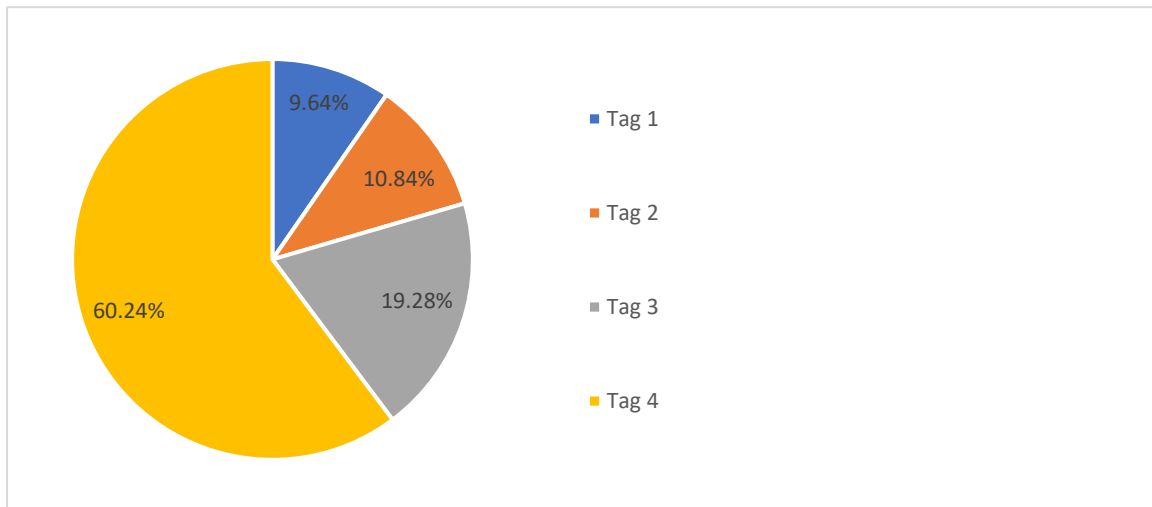
Der Standort Brig und das selbstständige Arbeiten wurden ebenfalls als positive Faktoren genannt. Nahezu gleich viele Teilnehmende, nämlich 13 Studierende (15.66 %), empfanden den dritten Tag als am wenigsten zufriedenstellend. Mehrere Studierende gaben an, dass der Frontalunterricht am Vormittag als zu lang empfunden wurde. Eine weitere Kritik war, dass sie aufgrund der Überlastung mit der Arbeit im Studium nicht die mentale Kapazität hatten, sich mit den gestellten Fragen auseinanderzusetzen. Zudem wurde der Tag als zu theoretisch beschrieben.

9 (10.84%) Studierende geben an, dass ihnen der **Tag 2** am besten gefallen hat. Die Studierenden betonten, dass an diesem Tag besondere Herausforderungen gestellt wurden mit dem Thema «Jeans», was sie als motivierend empfanden. Ein weiterer positiver Aspekt war die Bereitstellung von Apfelsaft. Besonders geschätzt wurde, dass dieser Tag am meisten Kreativität ermöglichte und in St. Maurice stattfand, was eine ansprechende Umgebung bot. Darüber hinaus wurde die intensive Interaktion mit den anderen Studierenden als sehr bereichernd empfunden. Dreimal so viele, nämlich 26 (31.33 %) Studierende, geben an, dass ihnen der zweite Tag am wenigsten gefallen hat. Am häufigsten wurde kritisiert, dass das Thema Jeans bereits in der vorherigen Schulbildung sehr oft behandelt wurde, was zu einer gewissen Ermüdung führte. Ein weiterer häufiger Kritikpunkt war die fehlende Klarheit über den Bezug zwischen den durchgeführten Aktivitäten und den späteren beruflichen Aufgaben, was zu Verwirrung führte. Einige Studierende empfanden den Tag als überladen und zu lang, was zu einer Überforderung beitrug. Zudem äusserten mehrere Teilnehmende, dass ihnen das Thema Jeans generell nicht zusagte.

Die wenigsten Teilnehmenden, d.h. 8 (9.64 %) Studierende, empfanden den **ersten Tag** am besten. Dementsprechend berichten fast die Hälfte, nämlich 36 Studierende (43.37 %), dass ihnen der erste Tag am wenigsten gefallen hat. Positive Aspekte waren hierbei, dass das Timing optimal war, da sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht von der Arbeitsbelastung des Semesters überwältigt waren und daher am meisten aufnehmen konnten. Viele waren noch besonders motiviert und nutzten die erste Gelegenheit, um ihre Mitstudierenden kennenzulernen. Besonders positiv wurde bewertet, dass der Tag im Freien stattfand und in Brig organisiert war, was eine ansprechende Umgebung bot. Ein weiterer Höhepunkt war die Führung im Stockalperschloss, die den Studierenden einen interessanten Einstieg bot. Zudem wurden die guten Gespräche mit Kommilitoninnen als bereichernd empfunden. Aus der Umfrage wurden folgende Gründe ermittelt, warum der erste Tag der Lehrveranstaltung von den Studierenden als der schlechteste empfunden wurde: Am häufigsten wurde bemängelt, dass der Sinn und die Zielsetzung des Tages sowie der Besuch des Schlosses nicht ganz klar waren und der Zusammenhang zu den anderen Tagen unklar blieb. Ein weiterer oft genannter Kritikpunkt war, dass die Lektüre der Schilder nicht sehr attraktiv war und dass der Tag insgesamt zu wenig aktiv gestaltet war. So berichtet ein*e Student*in: «Die Ausstellung im Schluss war zwar interessant, aber man verweilte zu lange vor den unterschiedlichen Tafeln, weswegen man sich schnell gelangweilt hat» [Übers. d. Verf.]» (Aussage 3). Mehrere Studierende fanden den Tag aufgrund der vielen zu lesenden und zu hörenden Inhalte zu wenig interessant und dynamisch. Zudem wurde kritisiert, dass der Tag zu sehr auf Deutsch ausgerichtet war, während die anderen Tage ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Deutsch und Französisch boten. Einige Studierende gaben an, dass sie nicht alle Aufgaben verstanden hätten.

Abbildung 4

Beliebtheit der vier Tage der Lehrveranstaltung 1.6



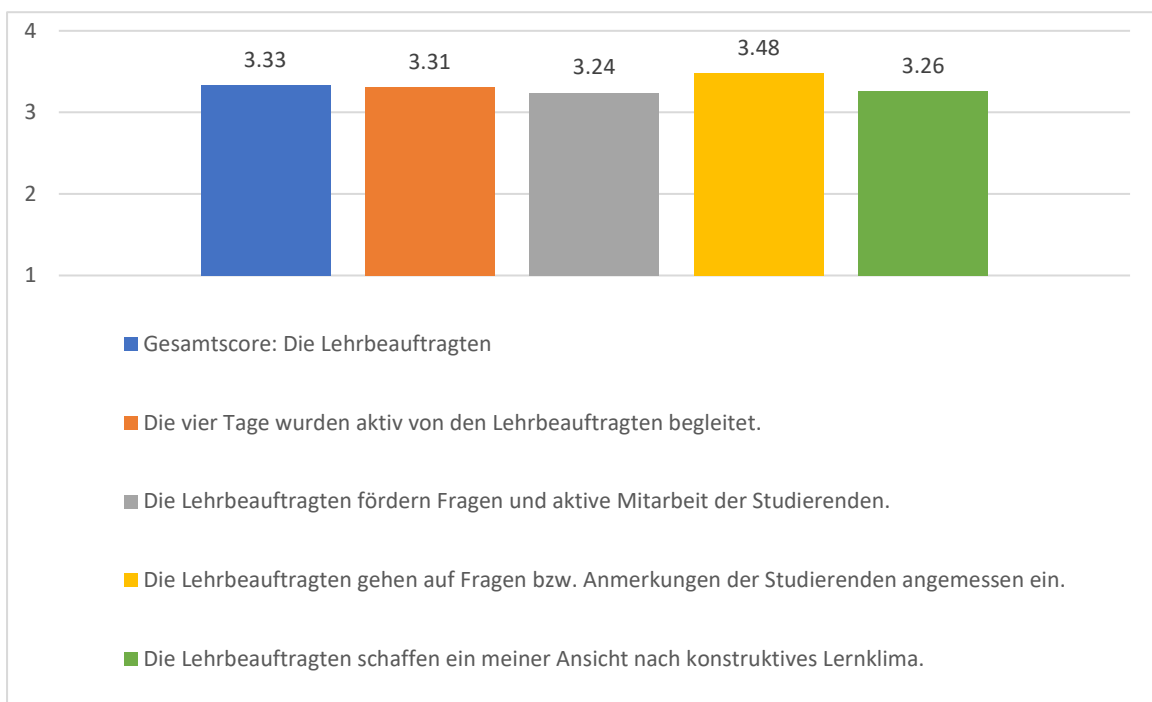
Anmerkung. $n = 83$

6. Die Lehrbeauftragten

Die Einschätzung zum Unterrichtsstil der Lehrbeauftragten wurden auch anhand der Fragen aus der Evasys-Evaluierung der Lehrveranstaltung an der PH-VS erhoben. Die Teilnehmenden schätzten vier Aussagen (z.B. «Die vier Tage wurden aktiv von den Lehrbeauftragten begleitet») auf einer Skala zwischen 1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft völlig zu). Die Durchschnittswerte sowie der Gesamtscore dieser Skala sind der Abbildung 5 sowie der Tabelle 4 zu entnehmen.

Abbildung 5

Einschätzung zu den Lehrbeauftragten



Anmerkung. $n = 85-87$

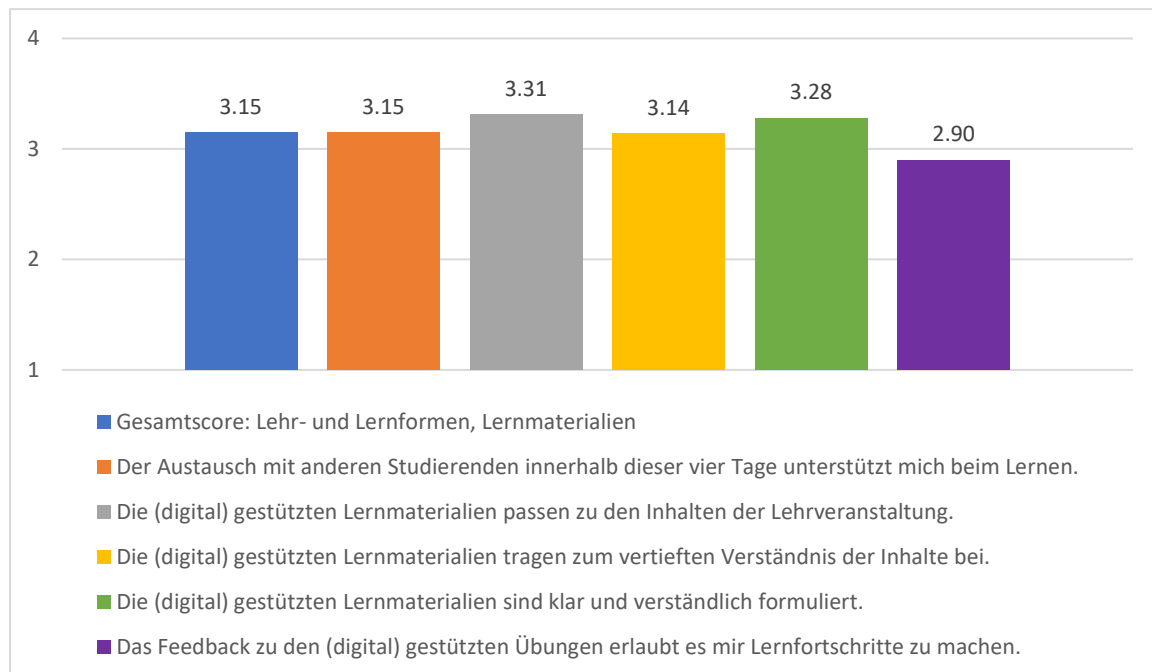
Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Studierenden sehr zufrieden waren mit dem Engagement der Lehrbeauftragten. Dies zeichnet sich nicht nur im hohen Gesamtscore wieder (3.33), sondern auch über alle vier Items hinweg (z.B. «Die vier Tage wurden aktiv von den Lehrbeauftragten begleitet» mit einem Wert von 3.31). Die Aussage «Die Lehrbeauftragten gehen auf Fragen bzw. Anmerkungen der Studierenden angemessen ein» erreichte den höchsten Wert mit 3.48.

7. Lehr- und Lernformen, Lernmaterialien

Die Einschätzung zu den Lehr- und Lernformen sowie den Lernmaterialien wurden ebenso in Anlehnung an die Items aus der Evasys-Evaluierung der Lehrveranstaltung an der PH-VS erhoben. Die Teilnehmenden schätzten fünf Aussagen (z.B. «Die (digital) gestützten Lernmaterialien passen zu den Inhalten der Lehrveranstaltung») auf einer Skala zwischen 1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft völlig zu). Die Durchschnittswerte sowie der Gesamtscore dieser Skala sind der Abbildung 6 sowie der Tabelle 5 zu entnehmen.

Abbildung 6

Einschätzung zu den Lehr- und Lernformen, Lernmaterialien



Anmerkung. $n = 81-87$

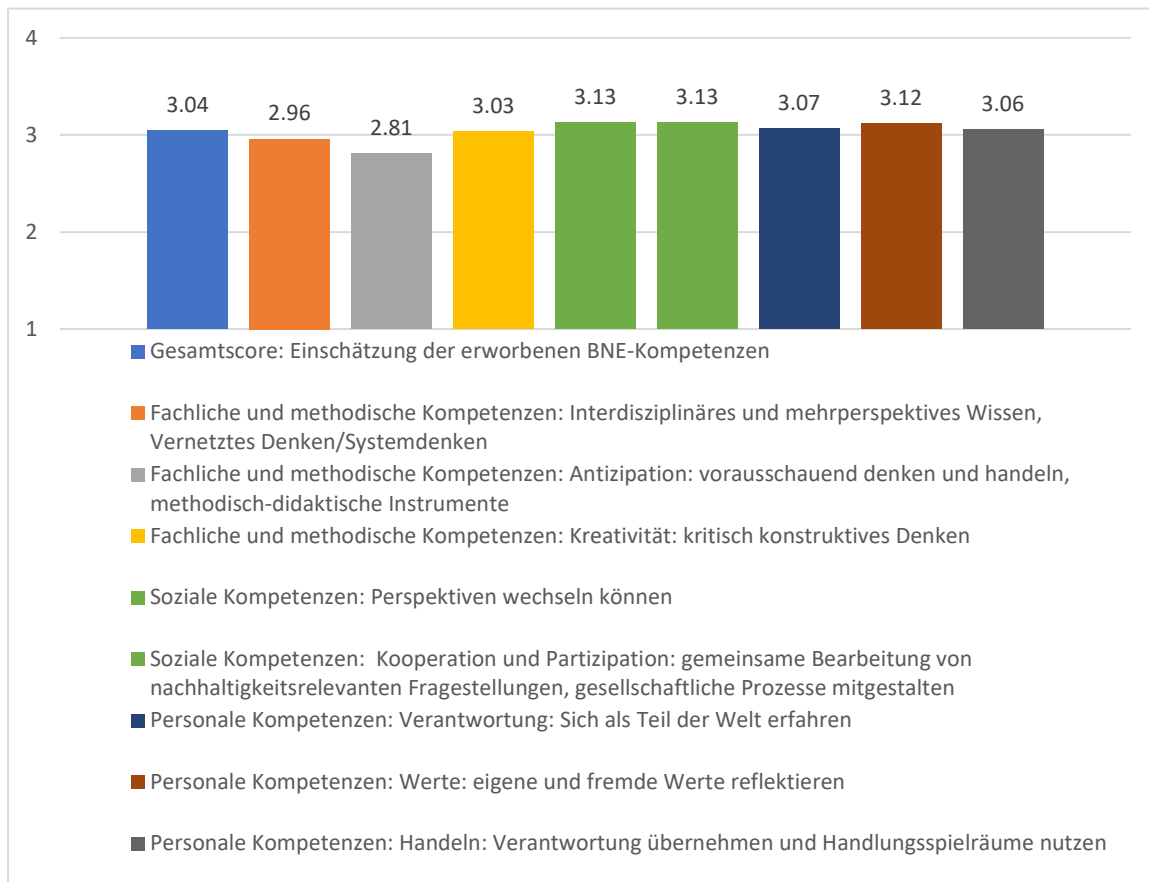
Alle Ergebnisse der fünf Aussagen liegen sehr nahe am hohen Gesamtscore der Skala (3.15). Keine der fünf Aussagen, weist darauf hin, dass die Teilnehmenden die Lehr- und Lernformen sowie die Lernmaterialien als nicht unterstützend wahrgenommen haben, was sich an den hohen Ausprägungen zeigt (z.B. «Die (digital) gestützten Lernmaterialien sind klar und verständlich formuliert» mit einem Wert von 3.28).

8. Einschätzung der erworbenen BNE-Kompetenzen

Die Einschätzung zu den erworbenen BNE-Kompetenzen erfolgte in Anlehnung an die Learning Outcomes sowie die Beschreibung der Lehrveranstaltung 1.6 an der PH-VS als. Die Learning Outcomes basieren dabei auf dem BNE-Verständnis nach éducation21, welche sich ihrerseits an den Schlüsselkompetenzen der OECD orientiert (éducation21, 2024). Die Teilnehmenden schätzten acht Aussagen ein (z.B. «Personale Kompetenzen: Werte: eigene und fremde Werte reflektieren» oder «Fachliche und methodische Kompetenzen: Kreativität: kritisch konstruktives Denken»). Die vierstufige Skala wurde wie folgt definiert: 1 = ungenügend, 2 = noch ausbaufähig, 3 = gut, 4 = sehr gut. In einem offenem Antwortformat hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit noch weitere Kommentare bzw. Ergänzungen zu ihrem BNE-Kompetenzerwerb anzugeben. Die Durchschnittswerte sowie der Gesamtscore dieser Skala sind der Abbildung 7 sowie der Tabelle 6 zu entnehmen.

Abbildung 7

Einschätzung zu den erworbenen BNE-Kompetenzen



Anmerkung. n = 90

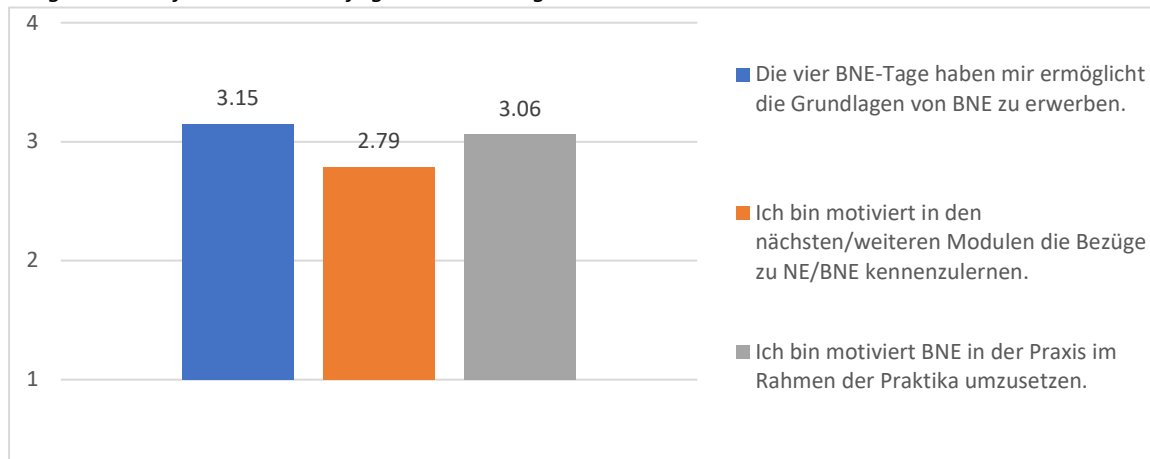
Der Wert des Gesamtscores der BNE-Kompetenzen der Studierenden der PH VS liegt hoch mit 3.04. Die Teilnehmenden erreichen bei den sozialen Kompetenzen («Perspektiven wechseln können» und «Kooperation und Partizipation: gemeinsame Bearbeitung von nachhaltigkeitsrelevanten Fragestellungen, gesellschaftliche Prozesse mitgestalten») die höchsten Werte mit 3.13. Eine weitere hohe Ausprägung ist bei der personalen Kompetenz «Werte: eigene und fremde Werte reflektieren» festzustellen mit 3.12. Die fachliche und methodische Kompetenz «Antizipation: vorausschauend denken und handeln, methodisch-didaktische Instrumente» erreicht im Vergleich zu den anderen Kompetenzen den tiefsten, aber immer noch mittel-hohen Wert 2.81.

9. Abschlussfragen

Bei den drei Abschlussfragen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit nochmals allgemein zur Lehrveranstaltung zu reflektieren («Die vier BNE-Tage haben mir ermöglicht die Grundlagen von BNE zu erwerben») und ihre Motivation gegenüber künftigen Modulen und der Berufspraxis einzuschätzen («Ich bin motiviert in den nächsten/weiteren Modulen die Bezüge zu NE/BNE kennenzulernen» und «Ich bin motiviert BNE in der Praxis im Rahmen der Praktika umzusetzen»). Die Einschätzung erfolgte auf einer vierer-Skala zwischen 1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft völlig zu). Die Durchschnittswerte dieser Skala sind der Abbildung 8 sowie der Tabelle 7 zu entnehmen.

Abbildung 8

Allgemeine Reflexion bzw. künftige Einschätzung zu BNE



Anmerkung. n = 86-87

Die Ergebnisse zu den drei Abschlussfragen zeigen auf, dass die Teilnehmenden wahrnehmen, dass ihnen die vier Tage der Lehrveranstaltung ermöglicht haben, die Grundlagen von BNE zu erwerben (3.15). Sie sind moderat motiviert in künftigen Lehrveranstaltungen weitere Bezüge zu BNE kennenzulernen (2.79). Die Studierenden scheinen auch hoch motiviert zu sein, künftig in ihrer Berufspraxis einzusetzen (3.06).

10. Abschlusskommentare

Im Rahmen der Umfrage hatten die Studierenden am Ende die Möglichkeit, Ergänzungen und Kommentare hinzuzufügen. Sie schlugen vor, Fachreferenten zu verschiedenen Themen der nachhaltigen Entwicklung einzuladen, insbesondere solche, die es schaffen, ihre Vorträge spannend zu gestalten. Alternativ würde die Organisation einer Podiumsdiskussion mit Expert*innen aus verschiedenen Bereichen, wie Politiker*innen, Wissenschaftler*innen und engagierten Lehrpersonen, die das Thema nachhaltige Entwicklung in der Bildung diskutieren könnten, anregen. Abschliessend bedankten sich die Studierenden bei den Dozierenden für den Unterricht und ihre Begleitung.

11. Zusammenfassung

Die Studierenden bewerteten die Struktur und den Aufbau der Lehrveranstaltung insgesamt positiv. Der Gesamtscore liegt nahe an den Bewertungen der einzelnen Items, wie beispielsweise der Klarheit der Lernziele und der erkennbaren Thementeilung über die vier Tage. Besonders positiv wurde die Übereinstimmung der Evaluationsmodalitäten mit dem erteilten Unterricht bewertet. Die Studierenden schätzten auch das angemessene Lerntempo und fühlten sich nicht überfordert mit den Anforderungen der Lehrveranstaltung.

Ein besonders geschätzter Aspekt war die Möglichkeit, die vier Tage mit dem gesamten Jahrgang zu verbringen und dabei den Sprachtausch zwischen den deutsch- und französischsprachigen Studierenden zu fördern. Die Studierenden fühlten sich in ihrer Sprachvielfalt berücksichtigt.

Der vierte Tag wurde von den meisten Studierenden als der beste Tag empfunden. Sie schätzten die Möglichkeit, im Rahmen von Präsentationen die Projekte anderer Gruppen zu sehen und an einem gemeinsamen Projekt zur nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten. Die Aktivitäten wurden als unterhaltsam, interessant und praxisnah wahrgenommen.

Der dritte Tag erhielt ebenfalls positive Bewertungen, insbesondere aufgrund der guten Atmosphäre und der Praxisbezüge. Die Reflexion über die Umsetzung der Inhalte in der Schule und die Vielfalt der Arbeitsformen wurden positiv hervorgehoben.

Der zweite Tag wurde von einigen Studierenden als besonders herausfordernd und kreativ empfunden. Allerdings gab es auch Kritik, dass das Thema Jeans in ihrer schulischen Vergangenheit zu oft behandelt wurde und der Bezug zu der späteren beruflichen Praxis nicht klar genug war.

Der erste Tag schnitt am schlechtesten ab. Trotzdem wurde die Möglichkeit zur Vernetzung und die interessante Umgebung in Brig mit dem Schloss und der dazugehörigen Besichtigung als positiv bewertet. Kritisiert wurde jedoch die Länge des Tages, die fehlende Aktivität ihrerseits und die mangelnde Klarheit der Zielsetzung.

Die Studierenden waren sehr zufrieden mit dem Engagement der Lehrbeauftragten. Sie schätzten die aktive Begleitung während der vier Tage und die angemessene Beantwortung von Fragen und Anmerkungen. Auch die (digitalen) Lernmaterialien wurden als klar und verständlich wahrgenommen.

Die BNE-Kompetenzen der Studierenden wurden von ihnen insgesamt hoch bewertet. Besonders gut schnitten die sozialen Kompetenzen, wie Perspektivenwechsel und Kooperation, sowie die personale Kompetenz zur Reflexion eigener und fremder Werte ab. Die fachlichen und methodischen Kompetenzen erzielten etwas niedrigere, aber immer noch hohe Bewertungen.

Die Studierenden gaben an, dass die Lehrveranstaltung ihnen geholfen hat, die Grundlagen von BNE zu erwerben, und sie sind motiviert, diese in ihrer zukünftigen Berufspraxis anzuwenden. Für zukünftige Durchführungen der Lehrveranstaltung schlagen die Studierenden mehr Fachreferent*innen und Podiumsdiskussionen zu verschiedenen Themen der nachhaltigen Entwicklung vor.

12. Empfehlungen für künftige Durchführungen der Lehrveranstaltung 1.6

Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage und den Rückmeldungen der Studierenden können mehrere konkrete Massnahmen zur Überarbeitung und Verbesserung der Lehrveranstaltung 1.6 vorgeschlagen werden. Diese Massnahmen zielen darauf ab, die Stärken der Lehrveranstaltung zu erhalten und die kritisierten Punkte gezielt zu verbessern.

1. **Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung:** Die Themenaufteilung über die vier Tage sollte klarer strukturiert und kommuniziert werden, um den roten Faden besser erkennbar zu machen. Weiter könnte ein detaillierter Zeitplan mit klar definierten Zielen und Inhalten für jeden Tag erstellt und im Vorfeld mit den Studierenden geteilt werden.
2. **Verbesserung der didaktischen Methoden:** Auch wenn es sich eine grosse Klassengrösse handelt (95 Studierende) könnten mehr interaktive und praxisorientierte Elemente eingebaut werden, um den Frontalunterricht zu reduzieren und die Studierenden aktiver einzubeziehen. Vorträge, die im Frontalunterricht erfolgen, könnten auch digitalisiert und als Podcast abgelegt vorgängig werden. Somit könnte man während den vier Unterrichtstagen den Einsatz von Gruppenarbeiten, Projekten und Workshops verstärken, um die praktische Anwendung der BNE-Themen zu fördern. Die Einschätzung zum vierten Tag hat gezeigt, dass deren didaktische Gestaltung sich sehr bewährt hat. Elemente wie Gruppenpräsentationen und Projektarbeit sollten auch an den anderen Tagen stärker integriert werden. Durch die Möglichkeit zur Präsentation und Reflexion mit anderen Gruppen könnte der Lerneffekt erhöht und der Austausch zwischen den Studierenden gefördert werden. Insofern könnte der erste Tag dynamischer gestaltet werden, indem die Präsentationsphasen gekürzt werden und interaktive Elemente gezielt eingebaut werden. Auch die Einladung von Fachreferenten zu verschiedenen Themen der nachhaltigen Entwicklung oder die Organisation von Podiumsdiskussionen mit Expert*innen könnten die methodische Vielfalt noch erweitern.
3. **Berücksichtigung von Sprachprofilen und interkulturellem Austausch bzw. Förderung des Sprachaustauschs:** Den interkulturellen Austausch und die Berücksichtigung der beiden Sprachprofile (Deutsch und Französisch) noch weiter stärken. Gemeinsame Aktivitäten, die den Austausch zwischen den Sprachgruppen fördern, sollten fester Bestandteil der Lehrveranstaltung sein. Insofern könnten mehr bilinguale Aktivitäten und Materialien bereitgestellt werden, um die Verständigung und das Lernen in beiden Sprachen zu unterstützen.
4. **Themenvielfalt und Relevanz:** Bereits bekannte Themen, wie das Beispiel mit der Jeans sollten vermieden werden. Stattdessen könnte eine breitere Themenauswahl angeboten werden, die neue und relevante Aspekte der nachhaltigen Entwicklung abdecken. Gleichzeitig könnte auch eine engere Verknüpfung der Themen mit den zukünftigen beruflichen Aufgaben der Studierenden erfolgen, damit die Relevanz der Inhalte noch weiter erhöht werden kann.
5. **Klare und transparente Evaluationsmodalitäten:** Die Evaluationsmodalitäten sollten weiterhin klar und transparent gestaltet sein. Es könnte jedoch hilfreich sein, den Studierenden Beispiele für erfolgreiche Projekte und Bewertungen zu zeigen, um ihre Erwartungen besser zu steuern. Des Weiteren könnte man auch Feedbackrunden und Reflexionsphasen nach jeder Präsentation am vierten Tag einbauen, um den Studierenden direktes und konstruktives Feedback zu geben.

Durch diese konkreten Überarbeitungsvorschläge kann die Lehrveranstaltung 1.6 an der PH-VS weiter optimiert werden, um den Bedürfnissen und Erwartungen der Studierenden besser gerecht zu werden. Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen die Attraktivität, Relevanz und Effektivität der Lehrveranstaltung erhöhen und somit die Kompetenzentwicklung der Studierenden im Bereich BNE nachhaltig fördern.

Kontakt: marina.grgic@pvs.ch

Zitiervorschlag für diesen Bericht

Grgic, M. (2024). *Bericht zur Studierendenbefragung der Lehrveranstaltung «1.6 Grundlagenmodul Bildung für Nachhaltige Entwicklung»*. Pädagogische Hochschule Wallis.

13. Literaturverzeichnis

éducation21. (23. Juli 2024). *BNE-Kompetenzen*. <https://www.education21.ch/de/bne-kompetenzen>
 Rindermann, H. (2003). Lehrevaluation an Hochschulen: Schlussfolgerungen aus Forschung und Anwendung für Hochschulunterricht und seine Evaluation. *Zeitschrift für Evaluation*, 2(2), 233–256.

14. Anhang

Tabelle 1

Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std.- Abweichung
Gesamtscore: Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung	90	1.00	4.00	3.13	.68
Les objectifs d'apprentissage du cours sont clairement indiqués./ Die Lernziele der Veranstaltung werden deutlich gemacht.	90	1	4	3.18	.79
Le fil rouge du cours est visible et reconnaissable (répartition des thèmes dans le cadre des quatre jours)./ Der rote Faden in der Lehrveranstaltung wird erkennbar (Aufteilung der Themen im Rahmen der 4 Tage).	90	1	4	3.09	.80
Les modalités et les critères d'évaluation sont présentés de manière claire et précise./ Die Modalitäten und Kriterien der Evaluation werden klar und deutlich dargestellt.	90	1	4	3.09	.87
Les modalités d'évaluation sont communiquées suffisamment à l'avance./ Die Evaluationsmodalitäten werden frühzeitig bekannt gegeben.	90	1	4	3.07	.93
Les modalités d'évaluation correspondent à l'enseignement dispensé./ Die Evaluationsmodalitäten stimmen mit dem erteilten Unterricht überein.	90	1	4	3.21	.80

Tabelle 2

Vermittlung und Aufbau der Inhalte

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std.- Abweichung
Gesamtscore: Vermittlung und Aufbau der Inhalte	81	1.00	4.00	3.17	.62
Le rythme d'apprentissage durant les quatre jours me semble approprié./ Das Lerntempo während der vier Tage ist meiner Ansicht nach angemessen.	88	1	4	2.95	1.04
Un lien est établi entre le contenu des cours et le domaine professionnel ou d'application./ Ein Bezug zwischen Veranstaltungsinhalten und Berufsfeld bzw. Anwendung wird hergestellt.	86	1	4	3.19	.78
L'organisation de l'apprentissage me permet d'approfondir les contenus de manière autonome./ Das Lernarrangement versetzt mich in die Lage, Inhalte selbstständig zu vertiefen.	82	1	4	3.09	.83
Je suis capable de répondre aux exigences du cours (préparation et suivi, participation active)./ Die Anforderungen im Rahmen der Lehrveranstaltung (Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit) kann ich erfüllen.	86	1	4	3.53	.63

Tabelle 3

Didaktische Umsetzung der Lehrveranstaltung 1.6

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std.- Abweichung
Gesamtscore: Didaktische Umsetzung der Lehrveranstaltung 1.6	83	1.00	4.00	3.07	.61
Le contenu des quatre journées est structuré de manière appropriée et progressive./ Die Inhalte der vier Tage bauen angemessen aufeinander auf.	86	1	4	3.02	.84
Les activités des quatre jours sont liées à des tâches précises et claires./ Die Aktivitäten innerhalb der vier Tage sind mit eindeutigen Aufgaben verbunden.	87	1	4	3.00	.84
Les travaux réalisés durant les quatre jours font l'objet d'un suivi et d'une discussion appropriés./ Die Ergebnisse während den vier Tagen werden angemessen nachbereitet bzw. besprochen.	86	1	4	3.17	.80
La mise en œuvre en termes didactiques des quatre journées a tenu compte des deux profils linguistiques (allemand et français)./ Die didaktische Umsetzung der vier Tage haben beide Sprachprofile (deutsch und französisch) berücksichtigt.	86	1	4	3.03	.98
J'ai apprécié passer les quatre jours avec l'ensemble de la promotion (toutes les étudiantes et tous les étudiants du premier et du deuxième semestre)./ Ich habe es geschätzt mit dem gesamten Jahrgang (alle Studierende des 1. bzw. 2. Semesters) die vier Tage zu verbringen.	86	1	4	3.20	.92
J'ai apprécié l'échange linguistique au cours de ces quatre jours./ Ich habe den Sprachtausch innerhalb der vier Tage geschätzt.	84	1	4	2.94	.88

Tabelle 4

Die Lehrbeauftragten

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std.- Abweichung
Gesamtscore: Die Lehrbeauftragten	85	1.00	4.00	3.33	.61
Les professeur·e·s ont accompagné / encadré activement les quatre journées. / Die vier Tage wurden aktiv von den Lehrbeauftragten begleitet.	87	1	4	3.31	.77
Les professeur·e·s encouragent les questions et la participation active des étudiant·e·s. / Die Lehrbeauftragten fördern Fragen und aktive Mitarbeit der Studierenden.	87	1	4	3.24	.82
Les professeur·e·s répondent de manière appropriée aux questions ou commentaires des étudiant·e·s. / Die Lehrbeauftragten gehen auf Fragen bzw. Anmerkungen der Studierenden angemessen ein.	86	1	4	3.48	.65
Les professeur·e·s instaurent un climat d'apprentissage constructif, tel que je le perçois. / Die Lehrbeauftragten schaffen meiner Ansicht nach ein konstruktives Lernklima.	85	1	4	3.26	.71

Tabelle 5

Lehr- und Lernformen, Lernmaterialien

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std.- Abweichung
Gesamtscore: Lehr- und Lernformen, Lernmaterialien	81	1.00	4.00	3.15	.66
L'échange avec d'autres étudiant-e-s pendant ces quatre jours me soutient dans mon apprentissage./ Der Austausch mit anderen Studierenden innerhalb dieser vier Tage unterstützt mich beim Lernen.	85	1	4	3.15	.84
Le matériel d'apprentissage (numérique) est adapté au contenu du cours./ Die (digital) gestützten Lernmaterialien passen zu den Inhalten der Lehrveranstaltung.	86	1	4	3.31	.76
Le matériel d'apprentissage (numérique) contribue à une meilleure compréhension du contenu./ Die (digital) gestützten Lernmaterialien tragen zum vertieften Verständnis der Inhalte bei.	85	1	4	3.14	.79
Le matériel d'apprentissage (numérique) est rédigé de manière claire et compréhensible./ Die (digital) gestützten Lernmaterialien sind klar und verständlich formuliert.	87	1	4	3.28	.73
Le feedback sur les exercices (numériques) me permet de progresser dans mon apprentissage./ Das Feedback zu den (digital) gestützten Übungen erlaubt es mir Lernfortschritte zu machen.	86	1	4	2.90	.88

Tabelle 6

Einschätzung der erworbenen BNE-Kompetenzen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std.- Abweichung
Gesamtscore: Einschätzung der erworbenen BNE-Kompetenzen	90	1.00	4.00	3.04	.58
Les compétences disciplinaires et méthodologiques : connaissances interdisciplinaires et multiperspectives, pensée en réseau/systémique./ Fachliche und methodische Kompetenzen: Interdisziplinäres und mehrperspektives Wissen, Vernetztes Denken/Systemdenken.	90	1	4	2.96	.69
Les compétences professionnelles et méthodologiques : anticipation : penser et agir de manière prospective, outils méthodologiques et didactiques./ Fachliche und methodische Kompetenzen: Antizipation: vorausschauend denken und handeln, methodisch-didaktische Instrumente.	90	1	4	2.81	.62
Les compétences professionnelles et méthodologiques : créativité : pensée critique constructive./ Fachliche und methodische Kompetenzen: Kreativität: kritisch konstruktives Denken.	90	1	4	3.03	.71
Les compétences sociales : capacité à changer de perspective./ Soziale Kompetenzen: Perspektiven wechseln können.	90	1	4	3.13	.72
Les compétences sociales : coopération et participation : traiter en commun des questions liées au développement durable, participer à l'élaboration de processus sociaux./ Soziale Kompetenzen: Kooperation und Partizipation: gemeinsame Bearbeitung von nachhaltigkeitsrelevanten Fragestellungen, gesellschaftliche Prozesse mitgestalten	90	1	4	3.13	.74
Les compétences personnelles : responsabilité : se sentir partie intégrante du monde./ Personale Kompetenzen: Verantwortung: Sich als Teil der Welt erfahren.	90	1	4	3.07	.70
Les compétences personnelles : valeurs : réfléchir à ses propres valeurs et à celles des autres./ Personale Kompetenzen: Werte: eigene und fremde Werte reflektieren.	90	1	4	3.12	.72

Les compétences personnelles : agir : prendre des responsabilités et utiliser la possibilité d'agir / sa marge de manœuvre./ Personale Kompetenzen: Handeln: Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen.	90	1	4	3.06	.73
---	----	---	---	------	-----

Tabelle 7

Abschlussfragen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std.- Abweichung
Les quatre journées EDD (Éducation en vue d'un développement durable) m'ont permis d'acquérir les bases de l'EDD./ Die vier BNE-Tage haben mir ermöglicht die Grundlagen von BNE zu erwerben.	86	1	4	3.15	.82
Je suis motivé-e à découvrir les liens avec l'EDD dans les modules suivants./ Ich bin motiviert in den nächsten/weiteren Modulen die Bezüge zu NE/BNE kennenzulernen.	86	1	4	2.79	.91
Je suis motivé-e à mettre en pratique l'EDD dans le cadre des stages./ Ich bin motiviert BNE in der Praxis im Rahmen der Praktika umzusetzen.	87	1	4	3.06	.78